

CRI 95+

LICHT/TECHNIK

Color Rendering Index ab 95 — Spielfilm-tauglich. ARRI SkyPanel, Aputure 600d und vergleichbare LEDs erreichen das stabil; mischbar mit HMI ohne Farbsprung.

Überblick "CRI 95+" ist kein Gerät und kein Hersteller, sondern eine Spezifikations-Angabe: Sie kennzeichnet Leuchten, deren Farbwiedergabeindex (CRI, auch Ra) im Bereich 95 bis 100 liegt. Der CRI beschreibt auf einer Skala von 0 bis 100, wie naturgetreu eine Lichtquelle Farben gegenüber einer Referenzlichtquelle (Tageslicht bzw. Schwarzkörperstrahler) wiedergibt. Je höher der Wert, desto geringer die Farbverfälschung. Im Film- und TV-Bereich hat sich CRI 95+ als Qualitätsschwelle für professionelle LED-Leuchten etabliert. Niedrigere Stufen wie CRI 80 (Consumer-/Büro-Niveau) oder CRI 90 reichen für anspruchsvolle Hauttöne und gezielte Farbgestaltung in der Regel nicht aus. Wichtig: CRI bewertet die Farbwiedergabe für das menschliche Auge, nicht für den Kamerasensor – für die kamerabezogene Beurteilung dient der ergänzende TLCI (Television Lighting Consistency Index). Wie der Wert zustande kommt Der allgemeine CRI (Ra) ist der arithmetische Mittelwert aus acht standardisierten, eher schwach gesättigten Testfarben (R1 bis R8). Entscheidend für die Praxis: Die gesättigten und kräftigen Farben werden über zusätzliche, nicht im Mittelwert enthaltene Testfarben (R9 bis R15) beschrieben. Besonders relevant ist R9 – ein gesättigtes Rot, das die Wiedergabe von Hauttönen bestimmt. Daraus folgt eine zentrale Falle bei der Geräteauswahl: Eine Leuchte kann einen hohen Ra-Wert ausweisen und trotzdem bei R9 schwach (im Extremfall negativ) abschneiden, weil R9 nicht in den Ra einfließt. Ein hoher CRI allein garantiert deshalb keine sauberen Hauttöne. CRI-Stufe Typische Einordnung CRI 80 Consumer-/Allgemeinbeleuchtung; für Kamera kritisch CRI 90 gehobenes Niveau, oft Mindestanforderung CRI 95+ Professioneller Film-/TV-Standard, hohe Farbtreue Einsatz am Set Für hochwertige Produktionen gilt als Faustregel die Kombination CRI 95+ und R9 ? 90 . Erst beide Werte zusammen stellen sicher, dass Hauttöne natürlich, warme Rottöne sauber und Materialien (Holz, Stoffe, Lebensmittel) korrekt wirken. Viele günstige LED-Leuchten werben mit "CRI 95+", erreichen den Mittelwert aber über die unkritischen Testfarben und versagen bei den kameraentscheidenden Farben. Herstellerangaben prüfen: Ra-Wert allein ist nicht aussagekräftig – immer R9 (und idealerweise TLCI) mit verlangen. Nachmessen: Kameralente kontrollieren CRI/R9 bei kritischen Szenen mit einem Spektrometer, da Datenblattangaben teils zu optimistisch sind. Post-Production: Hohe Farbtreue an der Quelle reduziert Aufwand und Risiko in der Farbkorrektur und vermeidet Hauttonprobleme, die sich nachträglich schwer beheben lassen. Verwandt: CRI (Farbwiedergabeindex) · TLCI · Farbtemperatur.